



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2022

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Der Landrat als Kreispolizeibehörde
des Rheinisch-Bergischer Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon : 02202 / 205-0

Verantwortlich für die Auswertung und grafischen Inhalte

Direktion Verkehr
Leitung Verkehrsdienst
EPHK Thomas Schliwitzki
Telefon : 02202 / 205-840

Bergisch Gladbach, 01.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Kreisgebiet.....	6
2.1 Altersgruppen	6
2.2 Verkehrsbeteiligung.....	7
2.3 Hauptunfallursachen (HUU)	9
2.3.1 Alkohol und andere berauschende Mittel	9
2.3.2 Hauptunfallursache falsches Verhalten von Fußgängern.....	9
3. Bergisch Gladbach	11
4. Burscheid.....	13
5. Kürten	15
6. Leichlingen	17
7. Odenthal	19
8. Overath.....	21
9. Rösrath	23
10. Wermelskirchen.....	25
11. Polizeiliche Verkehrsunfallbekämpfung	27
11.1 Prävention	27
11.2 Repression	27

Anlagen:

- 1 Unfälle mit Personenschäden
- 2 Statistik RBK
- 3 Hauptunfallursachen
- 4 Unfallhäufungsstellen

1. Vorbemerkungen

Nach Wegfall der weitreichenden Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie im Jahr 2022 hat sich die Verkehrsunfallstatistik mit ihren Zahlenwerten für den Rheinisch-Bergischen Kreis wieder den Entwicklungen der Vorjahre angenähert. Umso erfreulicher ist es, dass hier trotz des relativen Anstiegs der Unfallzahlen gegenüber 2020 und 2021 die Gesamtzahl der Unfälle unter dem Niveau der Jahre vor 2020 liegt. Für die vergleichende Betrachtung wird ein 6-Jahreszeitraum zugrunde gelegt. Die Unfallsituation im Kreisgebiet ist stark geprägt von den jeweiligen kommunalen Gegebenheiten. Dem folgend werden sowohl Gesamtzahlen des Kreises, aber auch regionale Einzelbetrachtungen dargestellt.

In dieser Jahresunfallstatistik 2022 sind nicht nur die tatsächlichen Zahlen der Verunglückten dargestellt. Hier soll auch detailliert auf die Ursachen und Folgen eingegangen werden, um das Bild auf den Straßen im Rheinisch-Bergischen Kreis deutlicher zu umreißen. Innerhalb der verschiedenen Altersgruppen haben sich einige positive Entwicklungen der letzten Jahre nicht weiter fortgesetzt.

Wieder sind Menschen im Kreisgebiet bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt worden. Die Polizei des Rheinisch-Bergischen Kreises verfolgt zusammen mit den internationalen Partnern die „Vision Zero“ - „Vision zu null Verkehrstoten auf Europas Straßen“. Hierzu sind alljährlich im September die europaweiten ROADPOL Safety Days Anlass, durch Kontrollen und Präventionsaktionen die Zahl der Toten auf null zu reduzieren. Wir nähern uns langsam diesem Wert an, haben ihn aber noch nicht erreicht und müssen gemeinsam weitere Schritte unternehmen, um die Vision wahr werden zu lassen.

Der Rheinisch-Bergische Kreis war auch 2022 wieder ein Magnet für Motorradfahrer, was sich in den anhaltend hohen Unfallzahlen dieser Gruppe zeigt. Die Polizei im Kreisgebiet war an allen Wochenenden der Kradsaison im Kreisgebiet zu Zweiradkontrollen und Präventionsveranstaltungen unterwegs und hat hierbei nicht nur beraten und empfohlen, sondern auch kontrolliert und sanktioniert. Es wurden bei insgesamt 33 Einsätzen mehr als 2690 Maßnahmen im Zusammenhang mit Verkehrsverstößen von und gegenüber Motorradfahrern getroffen.

Die im vergangenen Jahr angekündigten Verstärkungen der Präventionsmaßnahmen und die Wiederaufnahme von Aktionen wie „Crash-Kurs NRW“ oder „Jung-Sicher-Mobil“ an den weiterführenden Schulen und Berufskollegs haben in 2022 noch keine Wirkung entfaltet. Zwar konnten die Akteure der Veranstaltung „Crash-Kurs NRW“ im vergangenen Jahr fast alle geplanten weiterführenden Schulen im Kreisgebiet besuchen, um den Jugendlichen dort die tragischen und dramatischen Auswirkungen von falschem Verhalten im Straßenverkehr spürbar zu machen. An insgesamt 9 Veranstaltungen nahmen 1230 Jugendliche teil.

Jugendliche und junge Erwachsene sind aber weiter die Gruppe mit dem höchsten Unfallrisiko. An die Beschäftigten des Teams der Verkehrsunfallprävention werden damit wieder hohe Anforderungen gestellt, zusammen mit den Partnern der Kommunen und vielfältigen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit diese Zielgruppe mit guten Ideen und innovativen Projekten zu einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr anzuleiten.

Kommt es zu Konzentrationen von Unfällen an einzelnen Örtlichkeiten im Kreisgebiet, werden diese anhand mehrjähriger Auswertungen nach einem besonderen Schlüssel und Verfahren zusammen mit den Straßenverkehrsbehörden, Baulastträgern und Polizei untersucht, um dort durch gezielte Maßnahmen die Unfallzahlen zu senken. Insgesamt wurden in 2022 zehn neue Stellen als Unfallhäufungsstellen identifiziert und in das Verfahren aufgenommen. Sieben Stellen sind durch entsprechende Maßnahmen erledigt und zeigen keine Unfallauffälligkeiten mehr auf.

Insbesondere an Unfallhäufungsstellen und in deren Umfeld versucht die Polizei, durch gezielte Kontrollen Einfluss auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu nehmen und die Unfallgefahren zu minimieren.

In dieser Unfallstatistik wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

2. Kreisgebiet

Bei 7610 gezählten Verkehrsunfällen im Jahr 2022 wurden insgesamt 1023 Menschen verletzt.

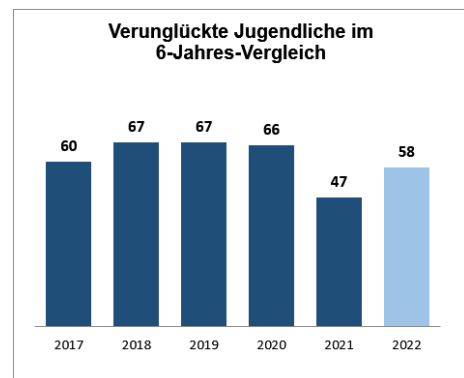
Es starben vier Menschen bei der Teilnahme am Straßenverkehr. Ein 27-jähriger Motorradfahrer, zwei Senioren im Alter von 77 und 86 Jahren und ein 61-jähriger Kraftfahrzeugführer kamen ums Leben.

Die schweren Folgen sind gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Weniger Tote und mit 188 (Vorjahr 203) deutlich weniger Schwerverletzten folgt dieser Trend der seit Jahren positiven Entwicklung im Kreisgebiet.

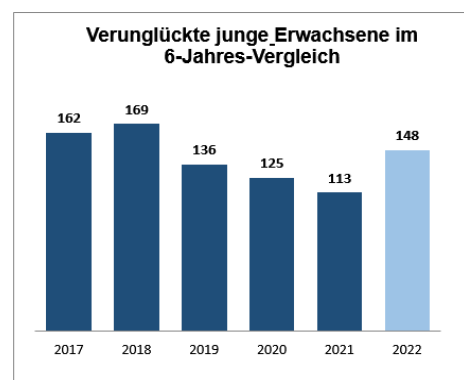
2.1 Altersgruppen

Hervorzuheben ist, dass es keine weitere Steigerung der Verletztenzahlen bei Kindern gab, aber diese Zahl mit 71 verletzten Kindern dennoch gleich hoch blieb.

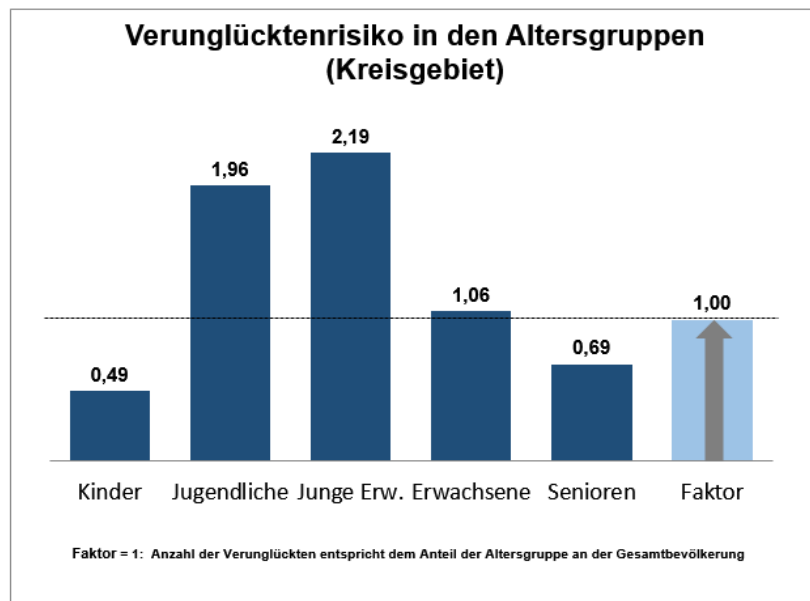
Die zuletzt sinkenden Zahlen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind wieder angestiegen. 58 Jugendliche wurden bei Verkehrsunfällen verletzt. Die Hälfte (26) der Jugendlichen war mit motorisierten Zweirädern, 14 mit Fahrrädern oder Pedelecs und 5 als Fußgänger beteiligt. Bei 30 dieser 58 Unfälle waren sie selbst Hauptverursacher. Unfallursache Nr. 1 war nicht angepasste Geschwindigkeit in einem Viertel aller Fälle.



In der Altersgruppe der jungen Erwachsenen wurden bei 129 Unfällen dieser Gruppe 148 Menschen verletzt. In 46 Fällen waren sie als Pkw-Führer, in 24 als motorisierte Zweiradfahrer und 10-mal mit Pedelec oder Fahrrad fahrend Hauptunfallverursacher gewesen. 68 Personen verunglückten als Mitfahrer oder aufgrund von Fehlverhalten anderer. Unfallursache Nr. 1 der beteiligten jungen Erwachsenen war nicht angepasste Geschwindigkeit in einem Viertel aller Fälle. In acht Prozent der Fälle war Alkohol oder der Einfluss anderer berauschender Mittel unfallursächlich. Ablenkung und ungenügender Sicherheitsabstand vervollständigen hier das Ursachenbild und stellen zusammen mit der Missachtung der Vorfahrt auch die Hauptursachen aller Verkehrsunfälle im Kreisgebiet dar.



Das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu Schaden zu kommen, ist in der Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahezu doppelt so hoch wie für einen Erwachsenen.



Die Gruppe der Erwachsenen hat mit 573 (+9) die größte Zahl an Verunglückten. Mit 168 verunglückten Senioren (-15) gab es wieder deutlich weniger Verletzte als 2021. Die Zahl liegt aber immer noch in einem hohen Bereich.

2.2 Verkehrsbeteiligung

Eine Betrachtung des Kreisgebietes zeigt bezogen auf einzelne Verkehrsbeteiligungen Besonderheiten auf. Seit Jahren sind dabei auf beliebten überregionale Strecken, die von Motorradbegeisterten an den Wochenenden befahren werden, immer wieder schwere Verkehrsunfälle zu verzeichnen.

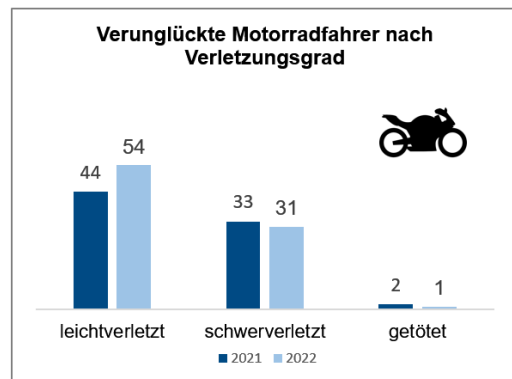
Im Jahr 2022 wurden allein 175 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern gezählt, bei denen ein Fahrer getötet, 31 schwer verletzt und 54 Kradfahrende leicht verletzt wurden. 60 der 175 Unfälle ereignete sich außerhalb geschlossener Ortschaften.



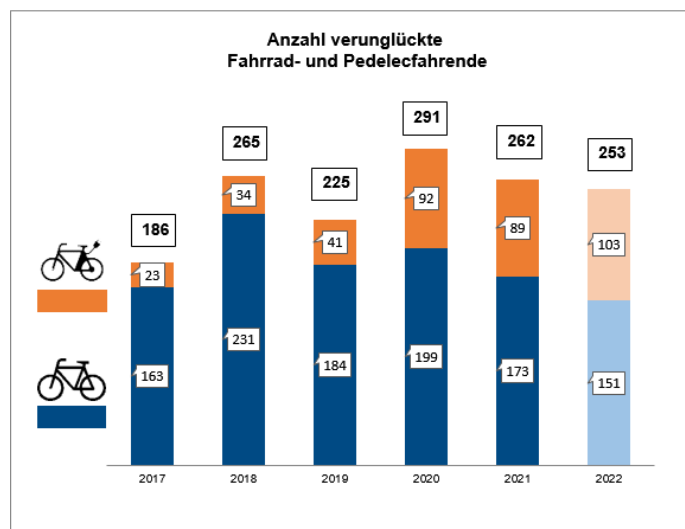
Ein Motorradfahrer verlor am 08.05.2022 die Kontrolle ausgangs einer Kurve und verunfallte tödlich auf der L296 bei Höffe.

Dort sind die Missachtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und die nicht an gepasste Geschwindigkeit in 38% der Fälle unfallursächlich.

Bei der Gesamtzahl der Unfälle mit Krädern sind zu geringer Sicherheitsabstand, Geschwindigkeitsverstöße, die Missachtung von Vorfahrtsregeln oder Fehlern beim Abbiegen die häufigsten Ursachen. Diese führen dann auch in den meisten Fällen zu Verletzungen der Kradfahrer.



Die stete Zunahme an Verletzten bei Fahrrad- und Pedelec-fahrenden scheint vorerst gestoppt zu sein. Hier ist sogar ein leichter Rückgang wie auch schon 2021 zu bemerken. 151 Fahrradfahrende, das sind 23 weniger als im Vorjahr, und 103 Pedelec-fahrende sind verunglückt, das sind 14 mehr als 2021. Der Verkaufstrend zu mehr Pedelecs spiegelt sich deutlich in den Fallzahlen wider und dürfte sich wohl auch weiter fortsetzen.



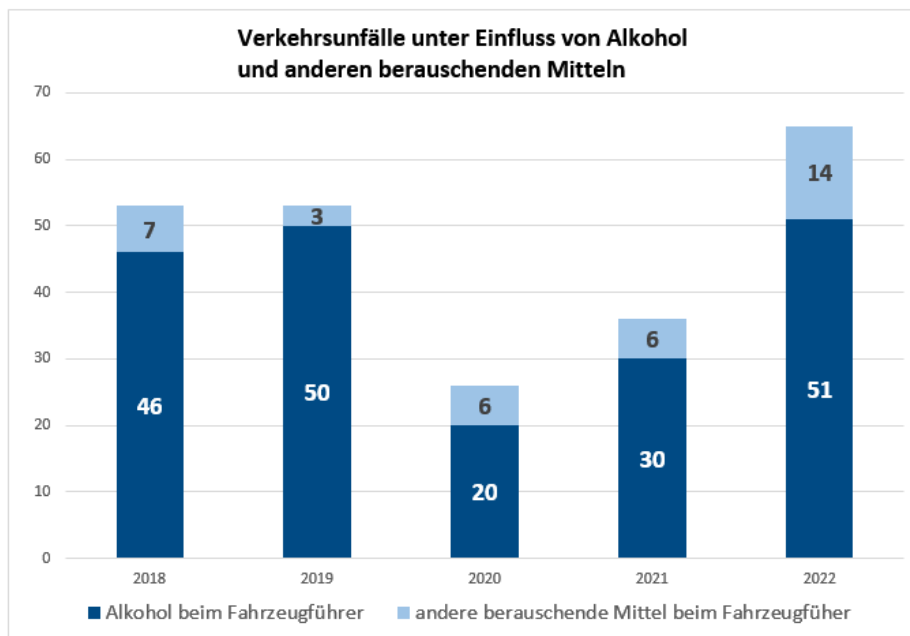
Entgegen dem Trend in vielen Großstädten sind Elektrokleintransporter, umgangssprachlich als „E-Scooter“ bezeichnet, im Rheinisch-Bergischen Kreis nicht so häufig anzutreffen. Es sind polizeilich gemeldet insgesamt 18 Menschen im Alter von 16 - 64 Jahren verunfallt. Häufigste Ursache war die Kollision mit einem PKW, der einbiegt oder kreuzt und deren Fahrer den Elektrofahrzeugführer entweder nicht gesehen oder dessen Geschwindigkeit unterschätzt hatte. Sieben E-Scooter-Führer haben die Ursache selbst gesetzt und sind ohne Fremdeinwirkung verunfallt.

2.3 Hauptunfallursachen (HUU)

Bei der Betrachtung der Hauptunfallursachen im Kreisgebiet sind zwei Ursachen mit Ihren negativen Entwicklungen auffällig. Als Zahlenbasis dienen bei der Analyse nur Unfälle mit Verletzten oder schwerwiegendem Sachschaden.

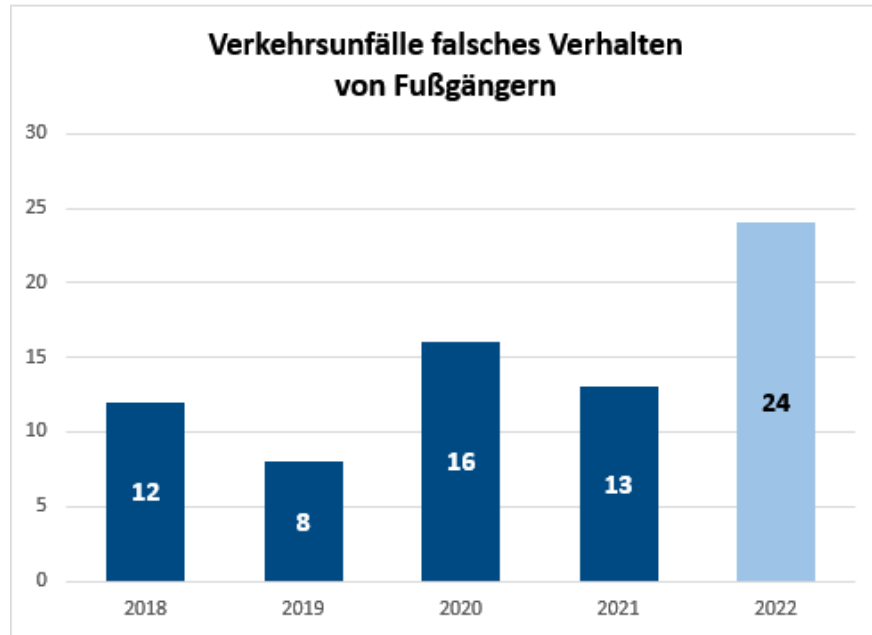
2.3.1 Alkohol und andere berauschende Mittel

Der bereits mit der Verkehrsunfallstatistik des Landes NRW für das Jahr 2021 festgestellte Trend einer Zunahme der Unfälle unter Einfluss von alkoholischen Getränken (51) und anderen berauschenden Mitteln (14) hat sich 2022 auch im Rheinisch-Bergischen Kreis deutlich bemerkbar gemacht.



2.3.2 Hauptunfallursache falsches Verhalten von Fußgängern

Die Zunahme der Verkehrsunfälle von 13 auf 24 dieser HUU ist durch eine deutliche Zunahme der Gruppe der Kinder in diesem Phänomenbereich gekennzeichnet. Von im Vorjahr 7 Kindern sind nun 11 Kinder aufgrund von eigenem Fehlverhalten verletzt worden. Plötzliches Überqueren der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten, war hier die Hauptursache. Auch die Zahl der verletzten Jugendlichen und Erwachsenen hat leicht zugenommen.



Die weiteren Unfallentwicklungen der Hauptunfallursachen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

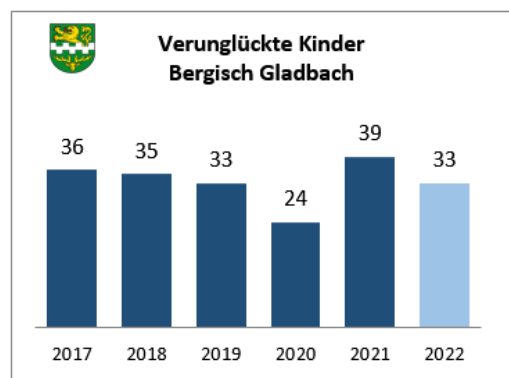
3. Bergisch Gladbach

Die Verunglücktenzahlen innerhalb der Stadt Bergisch Gladbach zeigen nicht einheitlich den gleichen Trend wie im statistischen Mittel des Kreisgebietes. Bei 3244 gezählten Verkehrsunfällen im Stadtgebiet verunglückten 412 Menschen.

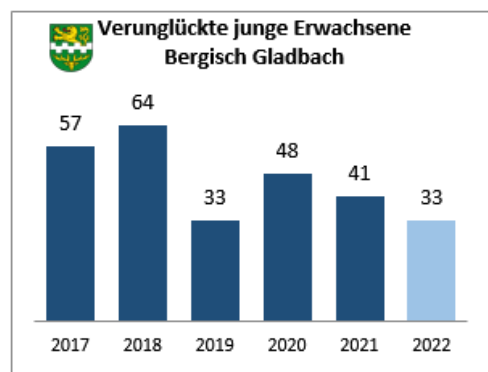
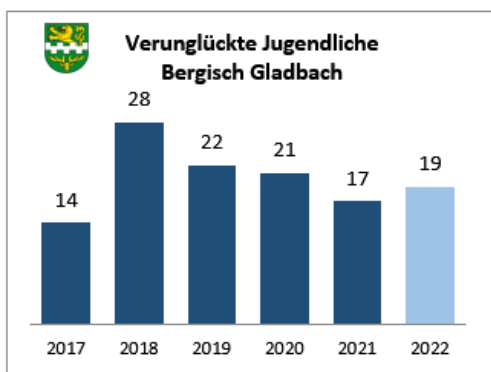


Tragisch und ein statistisch untypischer Unfallverlauf war der tödliche Unfall am 27.10.2022 auf der Odenthaler Straße in Höhe Laurentiusstraße, bei dem ein 86-jähriger Bergisch Gladbacher nach einem missglückten Einparkversuch mit hoher Geschwindigkeit in den Gegenverkehr fuhr und dabei so schwer verletzt wurde, dass er noch an der Unfallstelle verstarb.

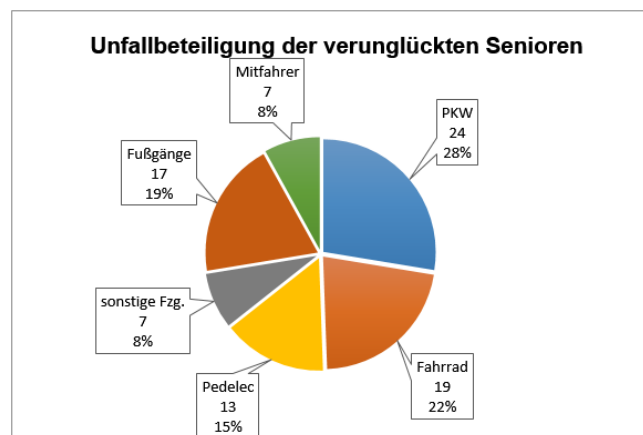
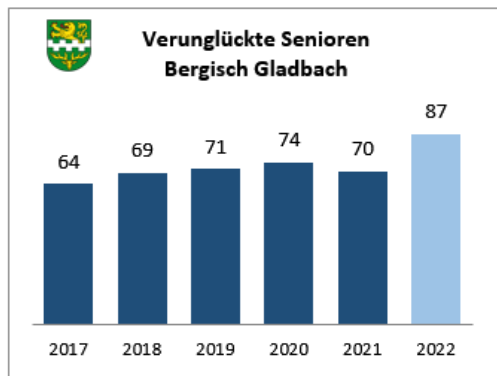
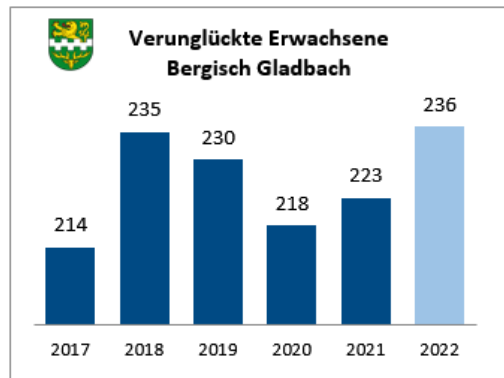
Kinder verunfallten gleich häufig wie vor Corona. Davon waren 17 mit Fahrrädern unterwegs, 9 verunfallten als Fußgänger und 7 als Mitfahrer in Pkw. Häufigste Ursache der Unfälle mit Pkw im Zusammenhang mit Fahrrad fahrenden Kindern waren Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr, Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren. Darüber hinaus ist falsches Verhalten gegenüber Fußgängern seitens der Kfz-Führer für die Verletzungen von zu Fuß gehenden Kindern verantwortlich gewesen.



Die Verunglücktenzahlen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen spiegeln nicht den Kreisdurchschnitt wider, sie liegen deutlich unter dem Gesamttrend.



Die große Gruppe der Erwachsenen verunglückte häufiger als in allen Vorjahren der Betrachtung. Als eine der häufigsten Ursachen waren dabei die nicht angepasste Geschwindigkeit (19%), ungenügender Sicherheitsabstand (12%), Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (11%) und verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder von Straßenteilen (8%).



Die Gruppe der Senioren ist im Stadtverkehr seit Jahren mit zunehmenden Unfallopfern verbunden. In 2022 verunglückten 87 Senioren bei Verkehrsunfällen innerhalb Bergisch Gladbachs. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Fahrrad- und Pedelec-Nutzer von 23 auf 32 Verunglückte erhöht. Die sichere Nutzung des Pedelec durch Senioren wurde in 2022 durch die Stadtverkehrsgesellschaft und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach unter Mitwirkung der Verkehrssicherheitsberatern der Polizei in besonderen Trainings geübt. Hierzu haben bereits 3 Veranstaltungen stattgefunden, die im kommenden Jahr weiter intensiviert werden.

Die „Top-5“ der Ursachen der Verkehrsunfälle mit Senioren wird angeführt von ungenügendem Sicherheitsabstand (11%), Nichtbeachten der Vorfahrt (9%), Fehlern beim Wenden und Rückwärtsfahren (8%), nicht angepasster Geschwindigkeit (7%) und verbotswidriger Nutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (6%).

Unfallhäufungsstellen

In Bergisch Gladbach werden 12 Stellen oder Straßenabschnitte als Unfallhäufungsstellen geführt. Davon sind allein sechs in 2022 neu aufgenommen worden. Auffällig ist hier der Umstand, dass allein an drei der neu hinzugekommenen Stellen Fehlverhalten von Fahrrad- und Pedelecfahrern ursächlich für die Zunahme an Verkehrsunfällen mit Verletzten an diesen Stellen sind.

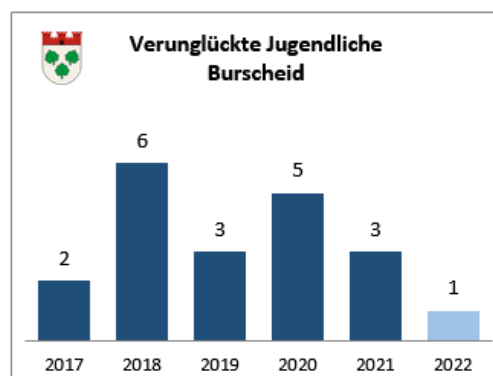
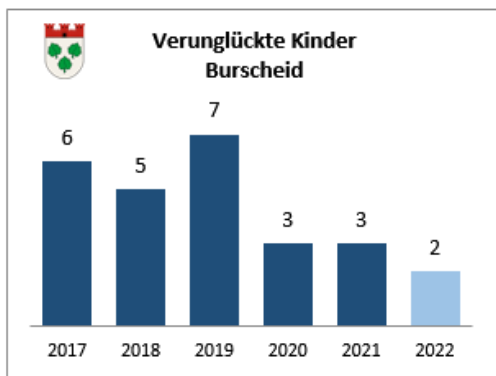
4. Burscheid

Insgesamt 574 Unfälle wurden im Bezirk Burscheid erfasst. Es sind bei 58 Unfällen 71 Personen verletzt oder getötet worden.

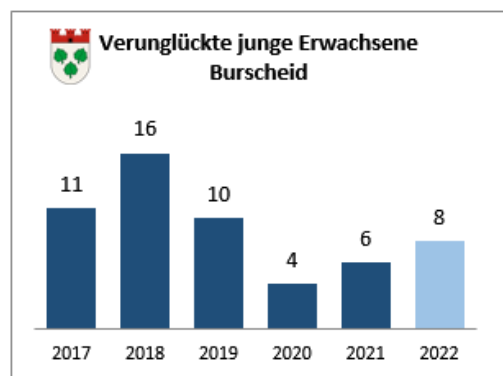
In Burscheid ereignete sich am 06.12.2022 ein Unfall in einem Bürgerbus an der Haltestelle „In der Dellen“, bei dem ein 77-jähriger Fahrgast im Bus stürzte. Er konnte mithilfe einer anderen Mitfahrerin den Bus verlassen und nach Hause begleitet werden, von wo er in ein Krankenhaus gebracht wurde. Dort verstarb der Burscheider an den Folgen des Sturzes.

Die kreisweit niedrigste Verletztetenzahl bei Kindern liegt in Burscheid. Ein Kind wurde auf einem Fahrrad fahrend auf dem Bürgersteig übersehen, als die Fahrzeugführerin aus ihrer Grundstückseinfahrt fahren wollte. Das Kind wurde leicht verletzt. Ein weiteres erlitt leichte Verletzungen bei der Überquerung der Fahrbahn an einer Einmündung, wobei es mit einem einbiegenden Pkw kollidierte.

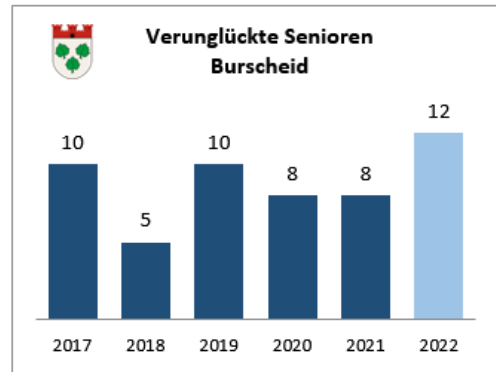
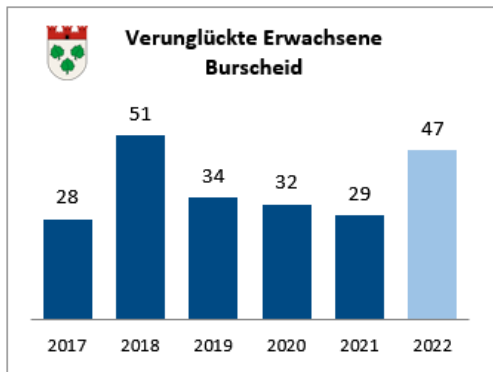
Ein Jugendlicher wurde als Insasse in einem Pkw bei einem Auffahrunfall verletzt.



Eine Zunahme der verunglückten jungen Erwachsenen von 6 auf 8 entspricht dem kreisweiten Trend. 40% der Unfälle resultierten aus einem ungenügenden Sicherheitsabstand heraus. Die anderen Ursachen waren die Missachtung der Vorfahrt und von Lichtzeichen als auch Ablenkung.



Eine deutliche Zunahme ist bei den Erwachsenen und Senioren festzustellen.



Bei den Erwachsenen sind 22 Pkw-Insassen, 4 Fahrrad- und 8 Pedelec-Fahrer sowie 5 Fußgänger verletzt worden. Daneben verunglückten 8 motorisierte Zweiradfahrer mit ihren Fahrzeugen.

Auch in der Gruppe der Senioren verunglückten 3 Motorradfahrer mit ihren Maschinen. 3 Pedelecfahrer setzten selbst durch Unachtsamkeit und falsche Einschätzung der Geschwindigkeit die Ursache für ihre Verletzungen. 2 Fußgängerinnen verunglückten nach dem Zusammenprall mit einem Fahrradfahrer, der gleichfalls verletzt wurde. 3 Personen verunglückten mit ihren Pkw.

Unfallhäufungsstellen

In Burscheid ist die B 51 zwischen Ulmenweg und Eifgenweg als Unfallhäufungsstelle seit 2022 im Untersuchungsverfahren. Dort ereigneten sich vermehrt Unfälle mit Radfahrern. Eine Ursache ist unter anderem die Benutzung der Radwege in falscher Richtung, sogenanntes „Geisterradeln“.

5. Kürten

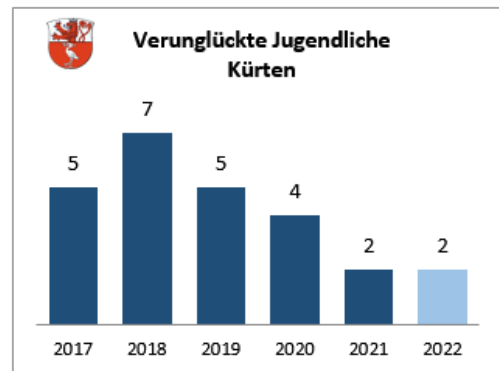
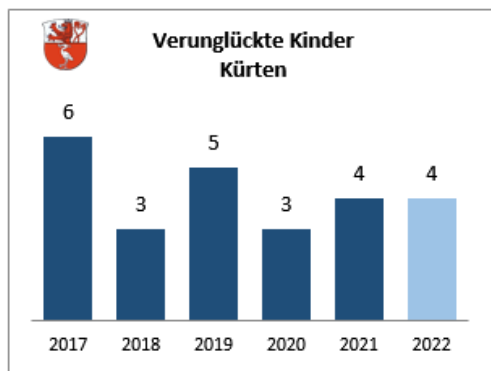
Die Verkehrsunfallentwicklung in Kürten 2022 zeigt nur in Einzelbereichen deutliche Abweichungen zum Vorjahr. Statistisch wurden 377 Verkehrsunfälle erfasst. Hierbei kamen bei 60 Unfällen 74 Menschen zu Schaden. Ein Mensch verstarb bei einem Verkehrsunfall.

Am 18.11.2022 verunfallte ein Fahrzeugführer unter Einfluss von alkoholischen Getränken auf der Kürtener Straße in Kürten-Spitze mit seinem Fahrzeug. Er beabsichtigte nach links auf die Vorfahrtstraße einzubiegen und kollidierte dabei mit einem bevorrechtigten LKW. Der 61-jährige Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch an der Unfallstelle an seinen schweren Verletzungen.



Die Zahl der verunglückten Kinder verharrt bei 4 Verletzten. 1 Kind wurde bei der Kollision mit einem PKW beim Überschreiten der Fahrbahn verletzt, 3 Kinder als Insassen von Kfz.

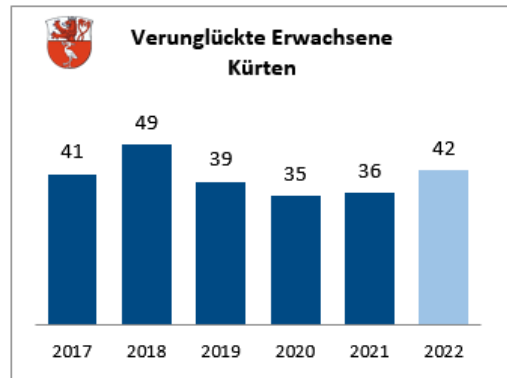
Jugendliche sind wie schon 2021 mit nur 2 Verletzten auf einem langjährigen Tiefstand. Sie wurden als Beifahrer in PKW verletzt.



Eine ähnlich unspektakuläre Entwicklung liegt bei den jungen Erwachsenen und Erwachsenen vor. 3 Personen verunfallten als Führer von Kraft- und Leichtkrafträdern, 2 als Fußgänger, 1 mit Pedelec und 6 als Führer von PKW. Hier waren nicht angepasste Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und Ablenkung die häufigsten Gründe für deren Unfälle.

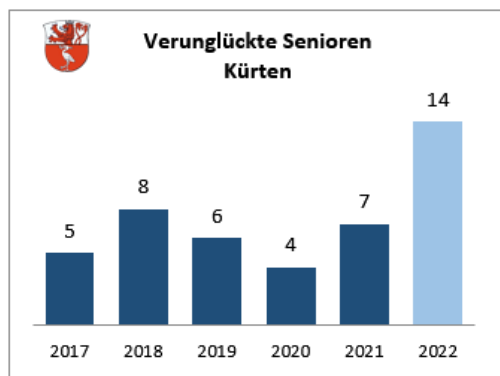


Auch bei den Erwachsenen spielte nicht angepasste Geschwindigkeit als Unfallursache Nr. 1 die entscheidende Rolle. Vorfahrtsmissachtung und Fehler beim Abbiegen folgen gleichauf. Bei 9% der Unfälle war Alkoholeinfluss für die Verletztenzahlen verantwortlich. Die größte Zahl der Verletzten waren Pkw-Nutzer (19) gefolgt von Fahrern motorisierter Zweiräder (10), Fahrradfahrern (5) und Pedelec-Nutzern (3). Die verbleibenden Personen waren als Fußgänger, Lkw-Fahrer, Führer von bespannten Fuhrwerken oder sonstigen Fahrzeugen vertreten.



Die markanteste Veränderung zum Vorjahr ist bei den Senioren festzustellen.

Eine Verdopplung von 7 auf 14 verletzte Personen markiert den bisherigen Höchstwert in dieser Altersgruppe. Ein mitfahrender Senior auf dem Pferdefuhrwerk wurde wie auch sein Fahrer verletzt (s. o.). 2 Fahrradfahrer verunfallten, weil sie ihre Geschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen nicht angepasst hatten, 1 Fußgänger wurde beim Queren der Fahrbahn durch einen Pkw verletzt, 1 Fußgänger auf einem Parkplatz. 6 Personen waren als Pkw-Führer und 3 als Insassen in Pkw bei Verkehrsunfällen betroffen.



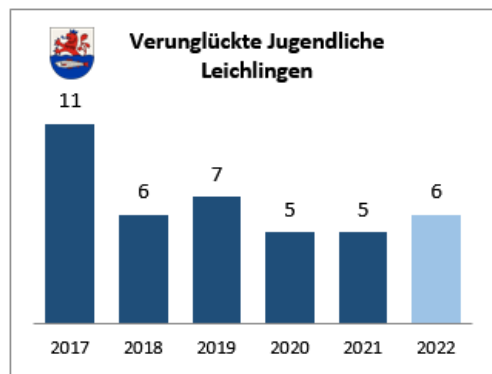
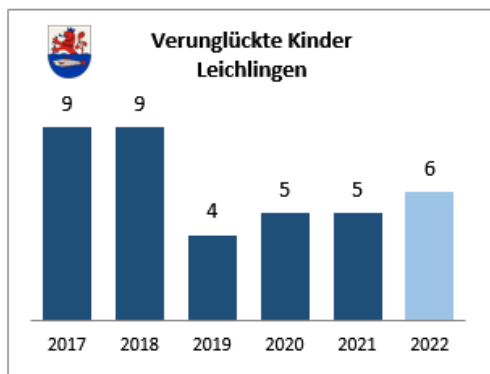
Geschwindigkeit, Vorfahrt und Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren sowie sonstige Fehler beim Fahrzeugführer waren unfallursächlich für die Verletzungen der Senioren.

Unfallhäufungsstellen

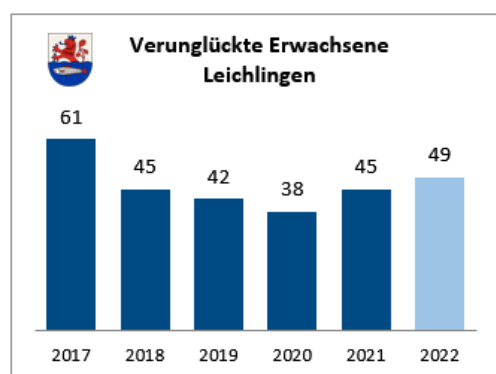
Zu den bestehenden zwei Unfallhäufungsstellen aus 2020 und 2021 kamen in 2022 keine weiteren hinzu.

6. Leichlingen

Bei der Verkehrsunfallentwicklung in Leichlingen hat sich mit einer Steigerung der Verunglücktenzahl von 75 auf 91 der bisher positive Trend der vergangenen Jahre wieder umgekehrt. Insgesamt wurden dort 687 Unfälle gezählt, bei 73 entstand Personenschaden.

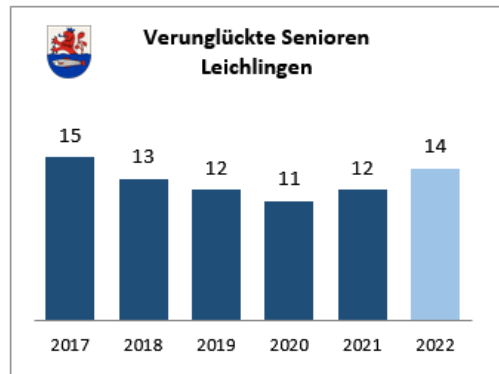


Insgesamt 12 verletzte Kinder und Jugendliche sind immer noch eine Zahl, die zu hoch erscheint. 1 Kind lief auf die Straße und wurde von einem Pkw erfasst. 3 Kinder wurden bei einem Unfall von einem Außenspiegel gestriffen und verletzt. 1 Kind fuhr mit einem Kettcar gegen einen Pkw und ein weiteres wurde beim Abbiegen von einem Pkw angefahren. 3 Jugendliche wurden mit ihren motorisierten Zweirädern ohne Fremdeinwirkung verletzt. 1 Fahranfänger als 17-Jähriger im begleiteten Fahren fuhr einem Pkw auf. 2 Radfahrer fuhren auf die vor ihnen haltenden Fahrzeuge auf und erlitten Verletzungen.



Die Verletzten der beiden Erwachsenengruppen resultierten im Bereich Leichlingen aus den Ursachen Abstand, nicht angepasste Geschwindigkeit, Vorfahrtsverstößen und falsches Verhalten gegenüber Fußgängern. Eine Differenzierung entfällt hier, da die Beteiligung beider Gruppen im annähernd gleichen Verhältnis lag: 50% Pkw-Nutzer, 23% Fahrrad- und Pedelecfahrer, 17% motorisierte Zweiräder, 7% Fußgänger (Rest sonstige Fahrzeuge).

Von den 14 verletzten Senioren nutzten 5 ein Pedelec, 2 ein Fahrrad, 5 den Pkw, 1 ein Motorrad und 1 wurde als Fußgänger verletzt. 4 Pedelec- und 1 Fahrradfahrer sind ohne Fremdeinwirkung oder aufgrund eines eigenen Fahrfehlers zu Schaden gekommen. Als Ursache der Unfälle sind Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und Fehler beim Abbiegen die häufigsten Ursachen.



Unfallhäufungsstellen

Zu den fünf bestehenden Unfallhäufungsstellen ist in 2022 auf der L 294 Koltershäuschen an der Einmündung K9 Freienhalle der Einmündungsbereich als Unfallhäufungsstelle hinzugekommen. Unfallauffällig sind hier Vorrangverletzungen als Fehler beim Abbiegen.

7. Odenthal

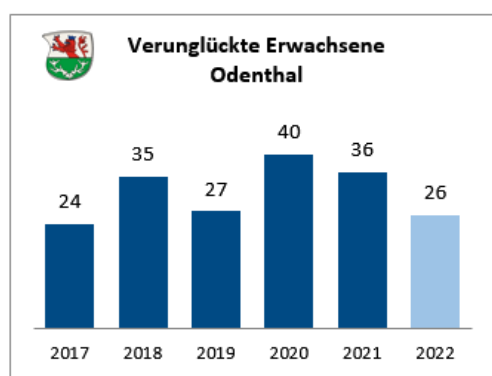
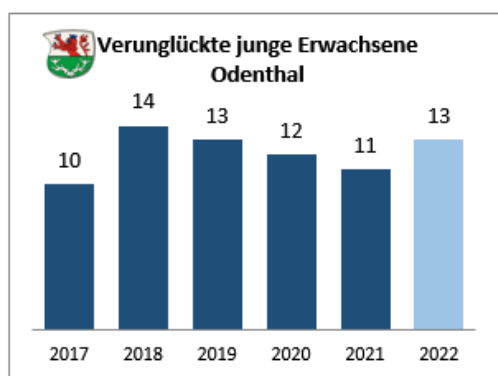
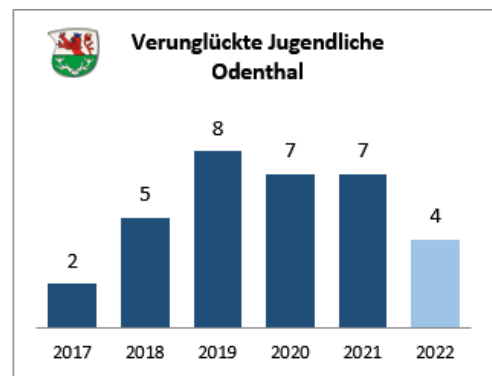
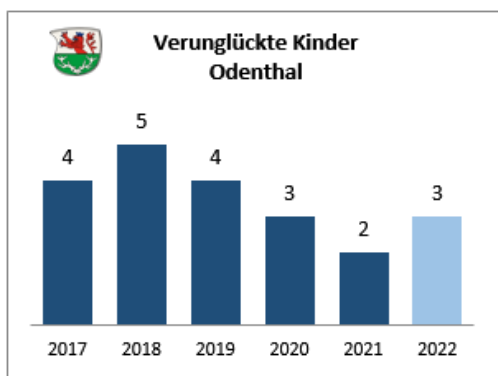
Odenthal hat mit 286 gezählten Unfällen und einem Rückgang der Verunglücktenzahlen um 21, von 71 auf 50 eine erfreuliche Entwicklung in 2022 zu verzeichnen.

Dennoch ist auf Odenthals Straßen im vergangenen Jahr wieder ein Motorradfahrer ums Leben gekommen. Am 08.05.2022 befuhr ein 27-jähriger Leverkusener mit einer 23-jährigen Beifahrerin die Scherfbachtalstraße in Richtung Bechen. Ausgangs einer Kurve vor Höffe verlor er die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte. Die Beifahrerin wurde schwer verletzt, der Fahrer starb im Verlauf des Tages an seinen schweren Verletzungen in der Uniklinik Bonn.



3 verletzte Kinder hat es in Odenthal gegeben: 1 als Mitfahrer, 2 wurden beim Überschreiten der Fahrbahn angefahren.

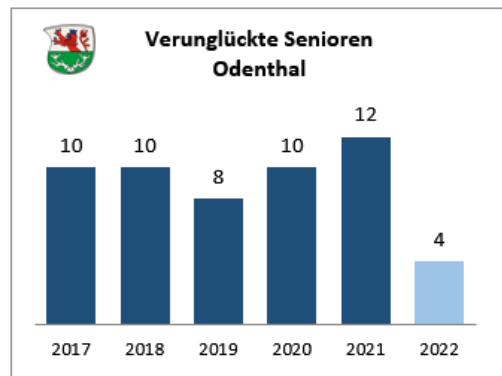
Von den 4 verletzten Jugendlichen sind 1 Fahrer und seine Beifahrerin (1) auf einem Leichtkraftrad beim Auffahren auf einen stehenden Pkw verletzt worden. 1 Fahrradfahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrrad und stürzte. 1 16-Jährige verlor die Kontrolle über ihren Motorroller hinter einer scharfen Kurve der Hauptstraße in Altenberg und wurde schwer verletzt.



Die jungen Erwachsenen im Bereich Odenthal sind zu 50% als motorisierte Zweiradfahrer betroffen gewesen. Zweimal ist Ihnen die Vorfahrt durch Pkw genommen worden und Fahrer als auch Beifahrer wurden verletzt. Die anderen Kradfahrer waren zu schnell unterwegs und verunfallten deshalb. Nicht angepasste Geschwindigkeit, Abstand und auch Alkohol und andere berauschende Mittel waren die Hauptursachen.

Bei den Erwachsenen sind die Verletztenzahlen deutlich zurückgegangen und liegen damit wieder auf „Vorcorona“-Niveau. Vorfahrts-, Geschwindigkeits- und Abstandsverstöße sind die wesentlichen Unfallursachen gewesen.

Odenthal verzeichnet mit nur 4 verletzten Senioren den niedrigsten Wert im Kreisgebiet. Eine Pedelec-fahrerin und 3 Insassen von Pkw verunglückten in dieser Gruppe. Die Pedelec-fahrerin verunglückte ohne Fremdeinwirkung. Die Pkw-Unfälle resultierten aus Vorfahrtsverstößen.



Unfallhäufungsstellen

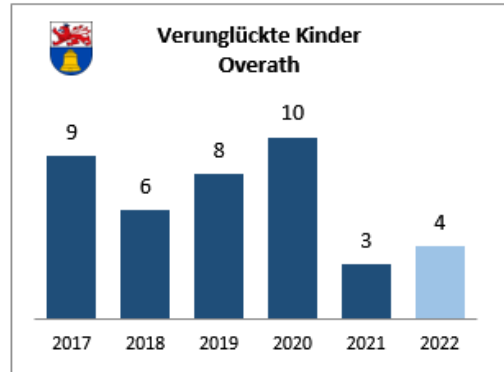
Im Bereich Odenthal sind zu den bestehenden vier keine neuen Unfallhäufungsstellen hinzugekommen.

8. Overath

Im Bereich Overath wurden 747 Verkehrsunfälle gezählt. Dabei wurden 88 Menschen bei 70 Verkehrsunfällen verletzt.

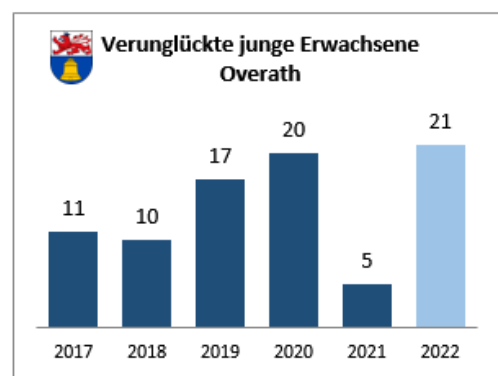
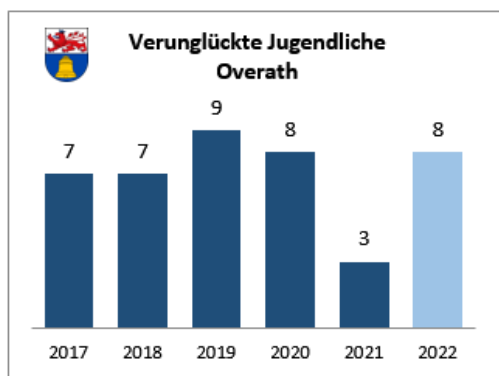
1 Kind wurde auf dem Fahrradweg von einem abbiegenden Pkw-Fahrer übersehen, stürzte und verletzte sich. Bei dem Zusammenstoß einer Pedelec-fahrerin und einem (1) Kind wurde dieses verletzt. 1 Kind überquerte die Straße ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. 1 Weiteres wurde als Mitfahrer im Pkw verletzt.

Auch nach Corona blieb die Zahl der verletzten Kinder auf einem niedrigen Niveau.

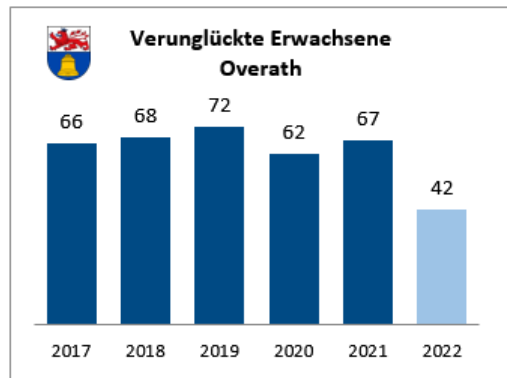


Die Zahlen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen liegen demgegenüber auf einem sehr hohen Niveau. 2 der Jugendlichen wurden als Beifahrer in einem Pkw verletzt, dessen 18-jähriger Fahrer wegen nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Die anderen sind mit motorisierten Zweirädern verunglückt. Missachtung der Vorfahrt durch Pkw-Fahrer in zwei Fällen und nicht angepasste Geschwindigkeit der Jugendlichen waren ursächlich für die Unfälle.

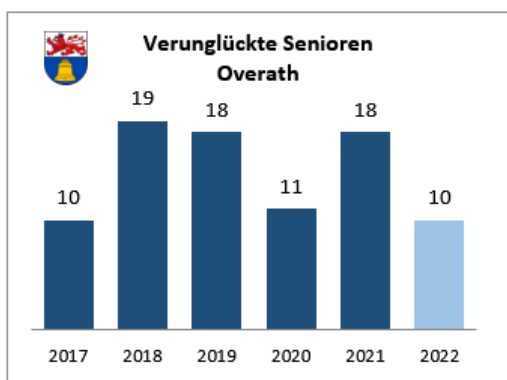
Bei der Gruppe der jungen Erwachsenen lagen die Ursachen für die Verletzungen wie bisher bei 20% der Unfälle in nicht angepasster Geschwindigkeit, ungenügendem Sicherheitsabstand, Ablenkung und in 2 Fällen waren es körperliche Mängel, aufgrund derer die Fahrzeuge nicht mehr beherrscht wurden.



In der Gruppe der Erwachsenen sind die Unfallzahlen mit 42 Verletzten auf einem langjährigen Tiefststand. Ungenügender Sicherheitsabstand, Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr und Geschwindigkeit waren hier die vorrangigen Ursachen. In 4 Fällen spielte Alkohol und der Einfluss anderer berauscherender Mittel eine Rolle. Hierdurch wurden alleine 7 Personen verletzt. 3 davon waren Pedelec- / Fahrradfahrer, die ohne weitere Fremdeinwirkung stürzten.



In der Gruppe der Senioren sind die Verunglücktenzahlen erfreulich zurückgegangen. 2 Senioren wurden bei der Nutzung von motorisierten Zweirädern selbst verschuldet verletzt. Eine 80-Jährige übersah in ihrem Pkw eine 70-jährige Fußgängerin auf einem Parkplatz und verletzte diese. Die anderen Personen wurden als Pkw-Nutzer verletzt. Ungenügender Sicherheitsabstand war hier die Hauptunfallursache.



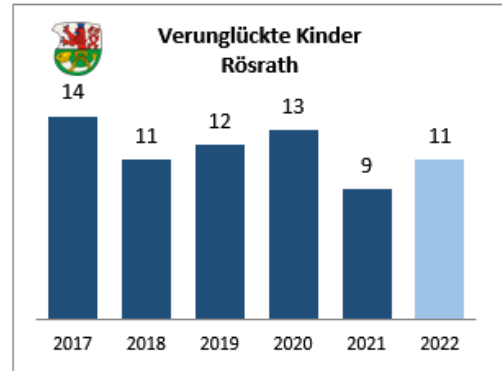
Unfallhäufungsstellen

Im Bereich Overath sind zu den bestehenden vier keine neuen Unfallhäufungsstellen hinzugekommen.

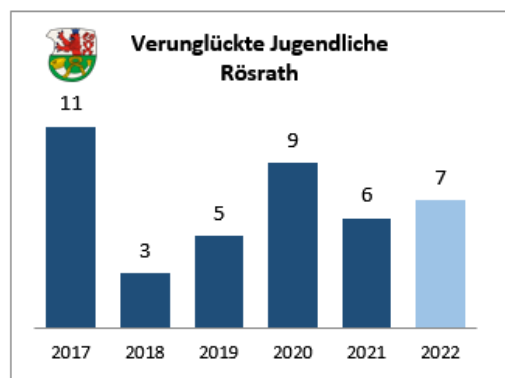
9. Rösrath

Im Jahr 2022 wurden im Bereich Rösrath 664 Unfälle gezählt, hierbei wurden 87 Menschen verletzt.

Die 11 verletzten Kinder waren als Fahrradfahrer (3) oder Fußgänger (8) an den Unfällen beteiligt. 1 Kind fuhr mit dem Fahrrad gegen einen Pkw. 1 Kind wurde auf dem Radweg von einem Pkw, der aus der Ausfahrt kommt, erfasst. 1 Kind stürzte ohne Fremdeinwirkung mit seinem Fahrrad und verletzte sich. 4 Kinder liefen unvermittelt auf die Straße und kollidieren dort mit Pkw. 2 Kinder wurden als Fußgänger von Pkw-Führern übersehen. 2 Kinder wurden von Fahrradfahrern angefahren.



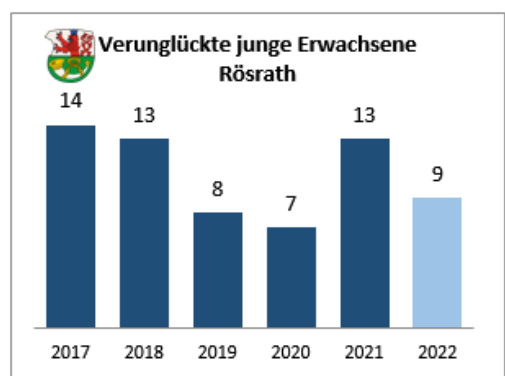
Bei der Gruppe der verletzten Jugendlichen sind die Verkehrsunfälle bis auf wenige einzelne eher untypisch gewesen. 1 Fahrradfahrer, der als „Geisterradler“ auf dem Rad-/Gehweg unterwegs war, wurde übersehen und von einem einfahrenden Pkw erfasst.



1 Radfahrer stürzte wegen eines technischen Defekts. 1 Radfahrer stürzte und wurde von dem direkt folgenden Radfahrer überfahren.

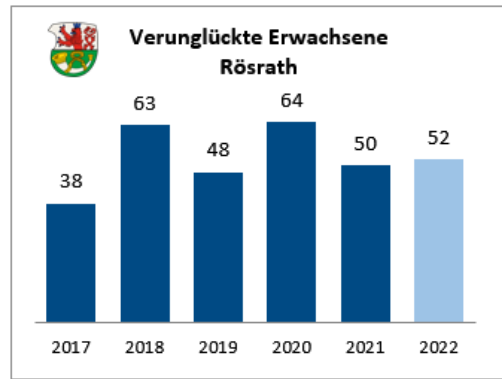
Ein alkoholisierter Jugendlicher stieß einen anderen auf die Fahrbahn gegen ein Quad. Der zweite Jugendliche wurde dabei schwer verletzt. 1 Fußgänger lief bei Rotlicht über die Straße und wurde von einem Pkw erfasst. Ein anderer wurde von einem Pkw übersehen und angefahren. 1 Pkw wendete und der folgende Kradfahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stürzte.

Bei 2 Verkehrsunfällen junger Erwachsener wurden die Fahrer verletzt, als sie unter Alkoholeinfluss standen.

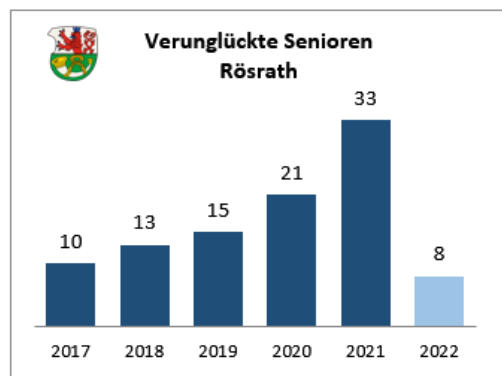


Ungenügender Sicherheitsabstand und nicht angepasste Geschwindigkeit waren die anderen Ursachen. 1 Fahrradfahrer wurde von einem Pkw beim Abbiegen übersehen und stürzte.

Die Hälfte der Erwachsenen (27) wurde als Pkw-Nutzer verletzt. Ungenügender Sicherheitsabstand und nicht angepasste Geschwindigkeit führten zu diesen Unfällen. 5 Fahrrad- und 5 Pedelec-fahrer verunglückten. 3 von ihnen wurde die Vorfahrt genommen, 1 Fahrradfahrer stürzte, als Kinder auf die Fahrbahn liefen. Die anderen verunfallten ohne Fremdeinwirkung oder aufgrund eigenen Fehlverhaltens. 10 Fahrzeugführer verunfallten mit ihren motorisierten Zweirädern. Abstand, Geschwindigkeit und Fehler beim Abbiegen waren hier unfallursächlich. 4 Fußgänger und 1 Nutzer eines Elektrokleinstfahrzeugs ohne Lenk-/Haltestange wurden von Pkw-Führern übersehen und verletzt.



Bei 5 Unfällen wurden Senioren aufgrund von Fehlverhalten anderer verletzt. Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr und Rückwärtsfahren sind einige Ursachen. Ein Busfahrer, der eine Tür zu früh schloss, klemmte einen Fahrgast ein, der dadurch verletzt wurde. In 2 Fällen missachteten sie selbst die Verkehrsregeln, 1 Weiterer wurde verletzt, als sein stehendes Motorrad umfiel.

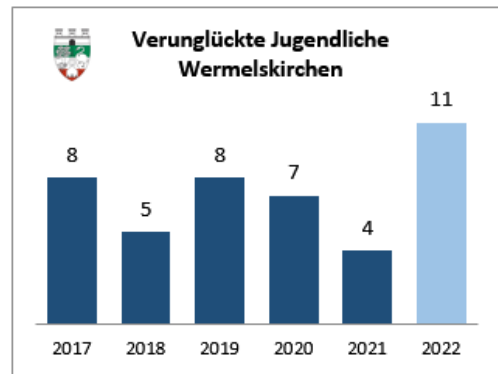
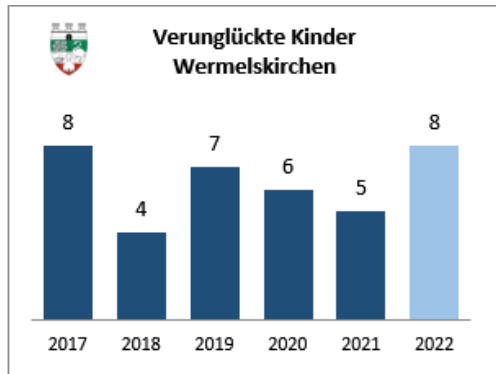


Unfallhäufungsstellen

In 2022 ist die Kreuzung Sülztastraße / Hans-Böckler-Straße / Arnold-Schönberg-Straße aufgrund von Abbiegeunfällen als Unfallhäufungsstelle aufgenommen worden. Sie kam zu der einen bereits Bestehenden aus 2018 hinzu.

10. Wermelskirchen

Die größte Zunahme an Verunglückten hat die Stadt Wermelskirchen zu verzeichnen. Hier wurden bei 991 gezählten Verkehrsunfällen 154 Menschen verletzt. Das sind 6 mehr als beim bisherigen Höchststand 2020.

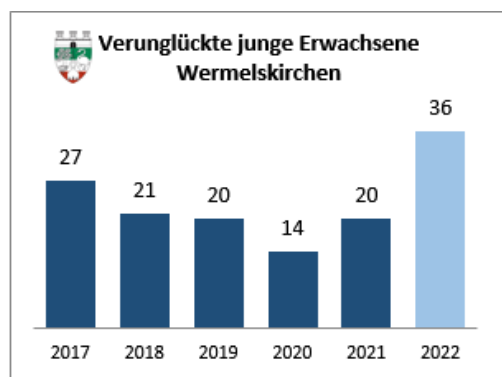


Die verletzten Kinder in Wermelskirchen verunfallten in ganz unterschiedlichen Situationen. 5 waren als Fahrradfahrer beteiligt. 2 Radfahrer wurden von Pkw-Führern beim Ein- und Abbiegen übersehen.

1 Junge stürzte ohne jede Fremdeinwirkung. 1 11-Jähriger fuhr unvermittelt mit dem Fahrrad auf die Straße, 1 anderer lief auf die Straße und beide stießen dort mit Pkw zusammen. 1 Kind wollte mit dem Fahrrad nach links abbiegen und stieß dabei mit einem nachfolgenden 80-jährigen Pedelec-fahrer zusammen. Zwei Mitfahrer wurden in einem Pkw bei einem Auffahrunfall verletzt.

Von den 11 Jugendlichen wurde 1 Jugendlicher auf seinem Mofa im Kreisverkehr durch eine Pkw-Führerin übersehen und stürzte. Als Fahrradfahrer in alkoholisierten Zustand stürzte 1 Jugendlicher ohne Fremdeinwirkung. 1 Fahrer eines Treckers übersah beim Abbiegen den ihn überholenden Pkw und wurde bei der Kollision verletzt. Alle weiteren 8 Jugendlichen verunfallten aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit oder ungenügendem Sicherheitsabstandes mit Ihren motorisierten Zweirädern als Hauptverursacher.

Die Gründe für die 36 verletzten jungen Erwachsenen waren die gleichen, wie sie für die 20 Personen im Vorjahr galten. Nicht angepasste Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und Nichtbeachten der Vorfahrt waren die drei Hauptunfallursachen dieser Altersgruppe. Bei 3 Unfällen spielten Alkohol und andere berauschende Mittel eine Rolle.

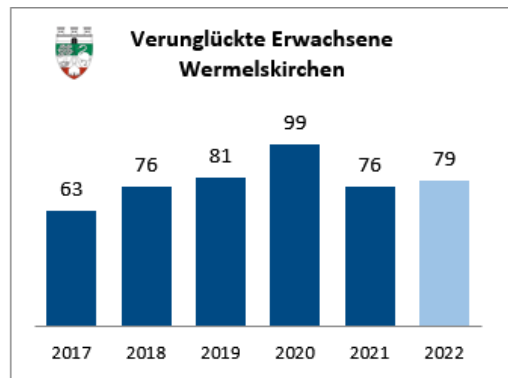


2 Fahrrad-/Pedelec-fahrer und 3 Fußgänger wurden verletzt, davon wurden 2 von Pkw-Führern übersehen. Die anderen 3 setzten selbst die wesentliche Ursache für die Verkehrsunfälle. 10 Personen waren mit motorisierten Zweirädern beteiligt. Lediglich bei einem Verkehrsunfall missachtete eine Pkw-Führerin die Vorfahrt eines Kradfahrers. In den anderen Fällen verunfallten die Zweiradfahrer aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit und Abstand ohne Fremdeinwirkung.

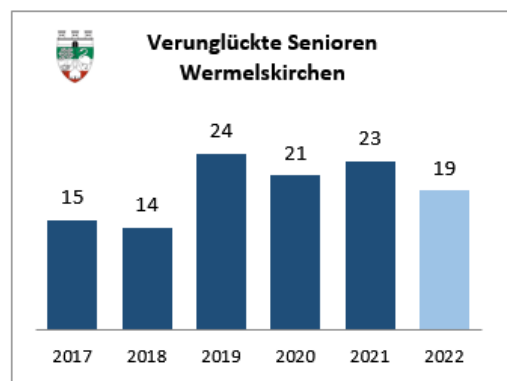
Die Zahl der verunglückten Erwachsenen lag wie in den Vorjahren auf einem hohen Niveau.

Neben den Pkw-Nutzern wurden 8 Fahrradfahrer, 8 Pedelec-fahrer, 7 Fußgänger und 19 motorisierte Zweiradfahrer verletzt.

Bei 8 Verkehrsunfällen wurden 6 Motorradfahrer verletzt, die aufgrund von Alkoholeinfluss ohne Fremdeinwirkung verunfallten. 2 weitere standen als Pkw-Führer unter Alkoholeinfluss und verunfallten mit ihren Fahrzeugen. Bei 42% der Unfälle mit Verletzten war nicht angepasste Geschwindigkeit Unfallursache Nr. 1. Ungenügender Sicherheitsabstand, Ablenkung und Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot waren daneben weitere Unfallursachen.



Die Zahl der Unfälle mit verletzten Senioren ist zurückgegangen. Bei 8 Pkw-Unfällen wurden 10 Personen verletzt. Nicht angepasste Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und sonstige Fehler der Fahrzeugführer führten zu dieser Zahl.



Hier wurden alleine 4 Fußgänger durch Pkw geschädigt. 3 Pedelec-fahrer verunglückten, einer davon ohne Fremdeinwirkung auf einem Waldweg. 4 Pkw-Mitfahrer und 2 Busfahrgäste kamen zu Schaden.

Unfallhäufungsstellen

Im Jahr 2022 ist auf der L 101 zwischen Wickhausen und Dreibäumen eine Unfallhäufungsstelle hinzugekommen. Dort waren Geschwindigkeits- und Überholunfälle auffällig. Insgesamt sind in dem Bezirk seit 2012 sieben Unfallhäufungsstellen in Bearbeitung.

11. Polizeiliche Verkehrsunfallbekämpfung

11.1 Prävention

Die Verkehrssicherheitsberatenden und die Bezirksbeamtinnen und -beamten der Polizei im Rheinisch-Bergischen Kreis sind auf vielfältige Art und Weise mit Präventionsprogrammen unterwegs. Die Polizei berät und informiert in Kindergärten, den verschiedenen Schulformen, den Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Fahrschulen und kommunalen Anbietern von Verkehrsprogrammen zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr. Die unterschiedlichen Zielgruppen mit Ihren individuellen Unfallrisiken werden dabei direkt angesprochen. Projekte wie „Crash-Kurs NRW“ für Jugendliche, „Kaffee und Knöllchen“ für Motorradfahrer aber auch „Sicher auf der Trasse“ für Rad- und Pedelecfahrer auf der Balkantrasse werden zusammen mit den angrenzenden Polizeibehörden, Vertretern von Feuerwehr, Rettungsdienst, Notfallseelsorge, TÜV-Sachverständigen, Verkehrswacht oder ehrenamtlichen Helfern durchgeführt, um auf die jeweiligen Gefahrensituationen aufmerksam zu machen.

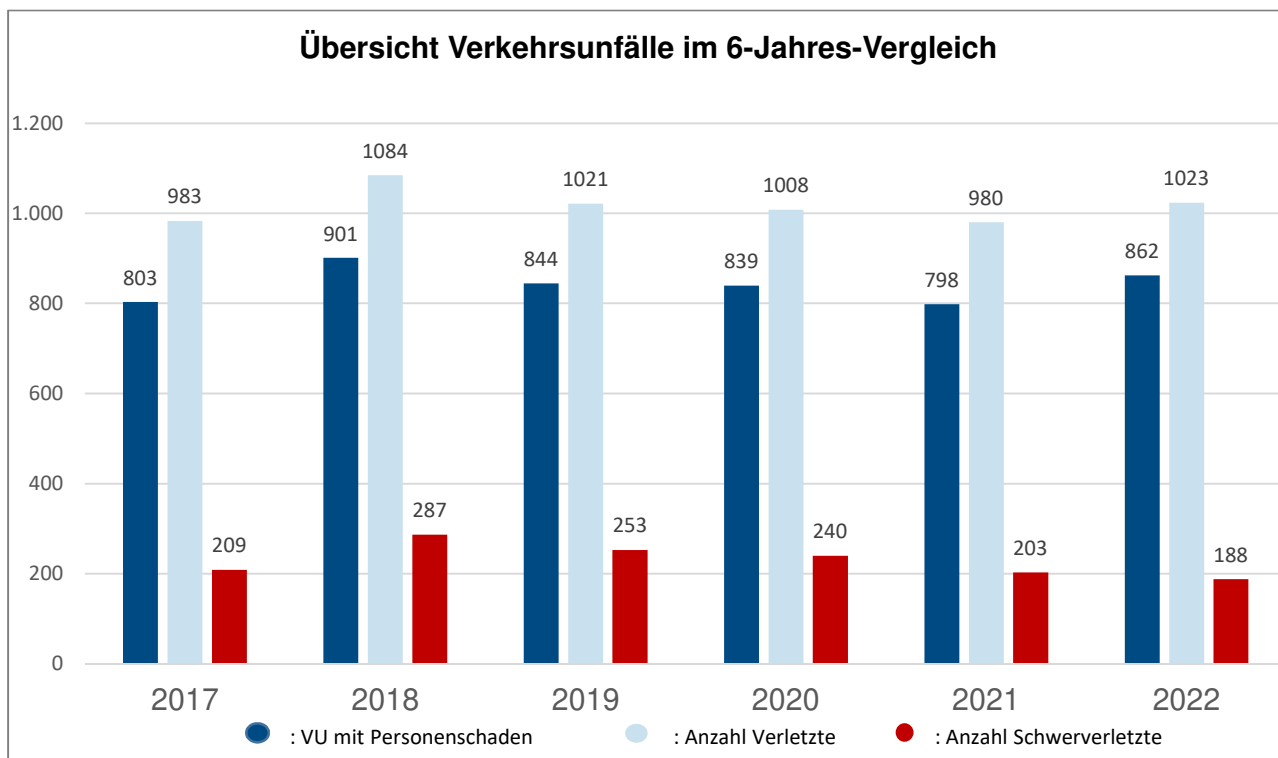
11.2 Repression

Ein großer Anteil der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung liegt auf dem Gebiet der Überwachung der Einhaltung von Verkehrsvorschriften. Die Polizei im Kreisgebiet konzentriert sich hierbei insbesondere auf die Unfallursachen und die Örtlichkeiten, an denen Verkehrsunfälle geschehen.

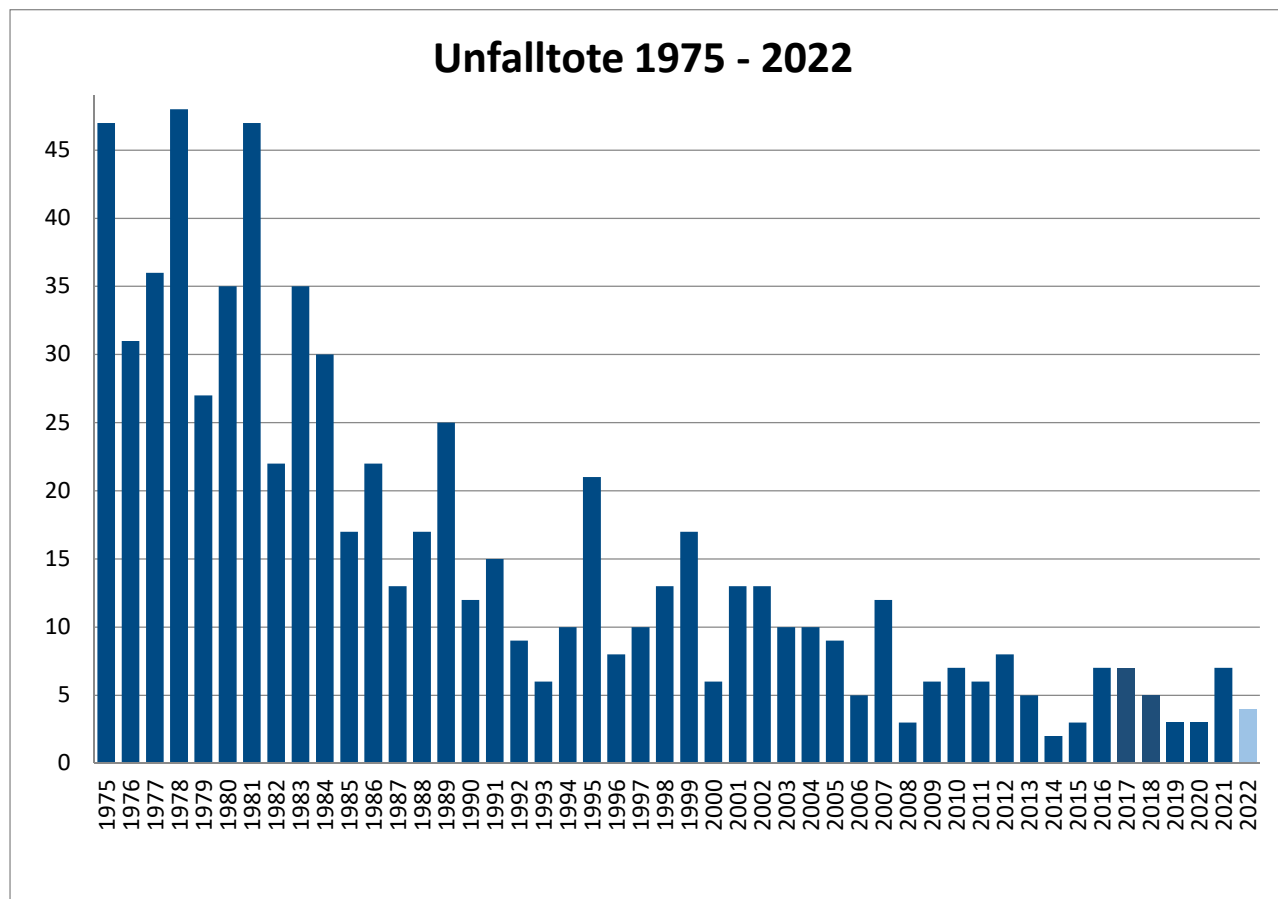
Hierbei wurden im Jahr 2022 nachfolgende Maßnahmen zu folgenlosen Verkehrsverstößen getroffen:

Tatgruppe / HUU	Maßnahmen	
	2022	2021
Geschwindigkeit	25.244	22.181
Überholen	191	160
Vorfahrt/Vorrang	2.209	1.316
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren	213	218
Benutzung elektron. Geräte (Kfz.)	2.082	2.233
Benutzung elektron. Geräte (Fahrrad)	329	306
Radfahrer (von)	407	381
Alkohol	186	196
Berauschende Mittel	476	523

Unfälle mit Personenschaden



Unfalltote historisch (Kreisgebiet)



Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis	2017	2018	2019	2020	2021	2022
----------------------------	------	------	------	------	------	------

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	6.972	7.251	7.291	6.203	6.507	6.748
<i>davon schwerwiegende</i>	2.791	2.916	2.784	2.581	2.331	2.778
<i>davon Bagatellunfälle</i>	4.181	4.335	4.507	3.622	4.176	3.970
davon mit Bagatell-Schäden *	2.791	2.916	2.784	2.581	2.331	2.778
Gesamt	7.775	8.152	8.135	7.042	7.305	7.610

Verkehrsunfälle mit Flucht

Anzahl VU mit Flucht	1.913	1.921	1.849	1.719	1.829	1.864
<i>davon aufgeklärt</i>	903	882	800	849	972	892
<i>Aufklärungsquote</i>	47,2%	45,9%	43,3%	49,4%	53,1%	47,9%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.840	1.840	1.786	1.635	1.757	1.789
<i>davon geklärt</i>	850	831	762	788	927	845
<i>Aufklärungsquote</i>	46,2%	45,2%	42,7%	48,2%	52,8%	47,2%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	73	81	63	84	72	75
<i>davon geklärt</i>	45	51	38	61	45	47
<i>Aufklärungsquote</i>	61,6%	63,0%	60,3%	72,6%	62,5%	62,7%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	92	78	80	67	70	71
verunglückte Jugendliche	60	67	67	66	47	58
verunglückte Junge Erwachsene	162	169	136	124	113	148
verunglückte Erwachsene	535	622	573	588	562	573
verunglückte Senioren	139	151	164	160	183	168

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	496	474	500	409	446	420
Motorrad	69	120	88	107	79	86
Mofa / Leichtkraftrad	53	81	71	53	55	75
Fahrrad	163	231	184	199	173	151
Pedelec	23	34	41	92	89	103
Fußgänger	135	105	107	114	85	108

Einwohner Kreisgebiet

:

283.429

Stand 31.12.2021

zugelassene Kraftfahrzeuge

:

216.343

davon PKW

183.292

davon Krafträder

18.533

it.nrw

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Bergisch Gladbach	318	369	330	330	324	347

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Bergisch Gladbach	4	0	2	2	2	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Bergisch Gladbach	65	86	73	59	63	55
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Bergisch Gladbach	317	346	314	325	330	356
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	386	432	389	386	395	412

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	36	35	33	24	39	33
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	14	28	22	21	17	19
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	57	64	33	48	41	33
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	214	235	230	218	223	236
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	64	69	71	74	70	87

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	174	173	180	140	179	151
Motorrad (GL)	12	24	15	19	7	15
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	21	36	29	19	22	25
Fahrrad (GL)	76	118	83	93	87	88
Pedelec (GL)	0	9	13	28	0	40
Fußgänger (GL)	72	44	53	61	34	48

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Bergisch Gladbach : **111.645** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Burscheid	46	67	53	46	43	58

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Burscheid	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Burscheid	12	25	19	9	8	12
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Burscheid	45	58	45	44	42	58
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	57	83	64	53	50	71

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Burscheid	6	5	7	3	3	2
verunglückte Jugendliche						
Burscheid	2	6	3	5	3	1
verunglückte Junge Erwachsene						
Burscheid	11	16	10	4	6	8
verunglückte Erwachsene						
Burscheid	28	51	34	32	29	47
verunglückte Senioren						
Burscheid	10	5	10	8	8	12

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (BU)	29	37	31	19	16	29
Motorrad (BU)	3	6	4	6	2	7
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	5	9	3	3	4	3
Fahrrad (BU)	11	22	16	14	10	6
Pedelec (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	0	3	4	5	7	12
Fußgänger (BU)	4	5	5	2	10	7

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Burscheid : **18.681** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Kürten	53	63	54	50	46	60

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Kürten	0	1	1	0	0	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Kürten	20	23	25	17	21	13
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Kürten	55	56	48	41	37	60
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	75	80	74	58	58	74

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	6	3	5	3	4	4
verunglückte Jugendliche						
Kürten	5	7	5	4	2	2
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	18	13	15	12	9	12
verunglückte Erwachsene						
Kürten	41	49	39	35	36	42
verunglückte Senioren						
Kürten	5	8	6	4	7	14

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	53	33	46	22	31	38
Motorrad (KÜ)	6	12	9	12	6	10
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	3	7	9	3	4	2
Fahrrad (KÜ)	8	11	5	7	7	7
Pedelec (KÜ)	0	1	2	5	7	4
Fußgänger (KÜ)	0	6	3	7	3	6

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Kürten : **19.832** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon Leichlingen	85	79	69	60	64	73

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Leichlingen	0	2	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Leichlingen	16	21	26	15	13	16
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Leichlingen	94	68	59	52	62	75
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	110	91	85	67	75	91

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Leichlingen	9	9	4	5	5	6
-------------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Jugendliche

Leichlingen	11	6	7	5	5	6
-------------	----	---	---	---	---	---

verunglückte Junge Erwachsene

Leichlingen	14	18	20	7	8	16
-------------	----	----	----	---	---	----

verunglückte Erwachsene

Leichlingen	61	45	42	38	45	49
-------------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Leichlingen	15	13	12	11	12	14
-------------	----	----	----	----	----	----

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (LEI)	57	38	39	26	27	38
Motorrad (LEI)	4	12	13	9	7	8
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	10	5	5	4	7	6
Fahrrad (LEI)	24	22	15	12	17	8
Pedelec (LEI)	0	2	4	7	3	15
Fußgänger (LEI)	11	10	6	6	7	9

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Leichlingen : **27.868** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Odenthal	46	57	57	53	57	41

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Odenthal	0	0	0	0	1	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Odenthal	10	18	16	23	16	15
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Odenthal	40	51	44	49	54	34
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	50	69	60	72	71	50

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	4	5	4	3	2	3
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	2	5	8	7	7	4
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	10	14	13	12	11	13
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	24	35	27	40	36	26
verunglückte Senioren						
Odenthal	10	10	8	10	12	4

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	23	30	21	30	26	16
Motorrad (OD)	8	13	9	16	15	11
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	3	7	11	5	5	6
Fahrrad (OD)	9	9	9	12	11	7
Pedelec (OD)	0	1	4	7	8	5
Fußgänger (OD)	5	4	3	2	3	4

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Odenthal : **15.063** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Overath	84	88	97	92	81	70

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Overath	2	1	0	0	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Overath	30	37	36	32	21	23
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Overath	71	72	88	81	74	65
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	103	110	124	113	96	88

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Overath	9	6	8	10	3	4
---------	---	---	---	----	---	---

verunglückte Jugendliche

Overath	7	7	9	8	3	8
---------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Junge Erwachsene

Overath	11	10	17	20	5	21
---------	----	----	----	----	---	----

verunglückte Erwachsene

Overath	66	68	72	62	67	42
---------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Overath	10	19	18	11	18	10
---------	----	----	----	----	----	----

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	60	52	72	50	49	46
Motorrad (OV)	8	19	10	12	13	9
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	7	5	8	8	3	10
Fahrrad (OV)	3	15	9	20	13	6
Pedelec (OV)	0	2	4	9	11	9
Fußgänger (OV)	15	11	16	13	7	4

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Overath : **27.148** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Rösrath	75	80	77	95	79	81

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Rösrath	0	1	0	0	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Rösrath	20	42	17	33	32	15
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Rösrath	67	61	71	81	79	72
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	87	104	88	114	112	87

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Rösrath	14	11	12	13	9	11
---------	----	----	----	----	---	----

verunglückte Jugendliche

Rösrath	11	3	5	9	6	7
---------	----	---	---	---	---	---

verunglückte Junge Erwachsene

Rösrath	14	13	8	7	13	9
---------	----	----	---	---	----	---

verunglückte Erwachsene

Rösrath	38	63	48	64	50	52
---------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Rösrath	10	13	15	21	33	8
---------	----	----	----	----	----	---

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (RÖ)	15	12	9	13	7	33
Motorrad (RÖ)	7	5	5	4	8	8
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	2	5	1	4	4	6
Fahrrad (RÖ)	18	23	31	24	17	13
Pedelec (RÖ)	0	1	3	9	14	7
Fußgänger (RÖ)	15	12	9	13	7	14

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Rösrath : **28.712** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfallentwicklung

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	803	901	844	839	798	862
davon in Wermelskirchen	96	98	107	113	104	132

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	7	5	3	3	6	4
davon in Wermelskirchen	1	0	0	1	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	209	287	253	240	203	188
davon in Wermelskirchen	36	35	41	52	29	39
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	774	797	768	768	777	835
davon in Wermelskirchen	85	85	99	95	99	115
Verunglückte Gesamt	990	1.089	1.024	1.011	986	1.027
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	122	120	140	148	129	154

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Wermelskirchen	8	4	7	6	5	8
----------------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Jugendliche

Wermelskirchen	8	5	8	7	4	11
----------------	---	---	---	---	---	----

verunglückte Junge Erwachsene

Wermelskirchen	27	21	20	14	20	36
----------------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Erwachsene

Wermelskirchen	63	76	81	99	76	79
----------------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Wermelskirchen	15	14	24	21	23	19
----------------	----	----	----	----	----	----

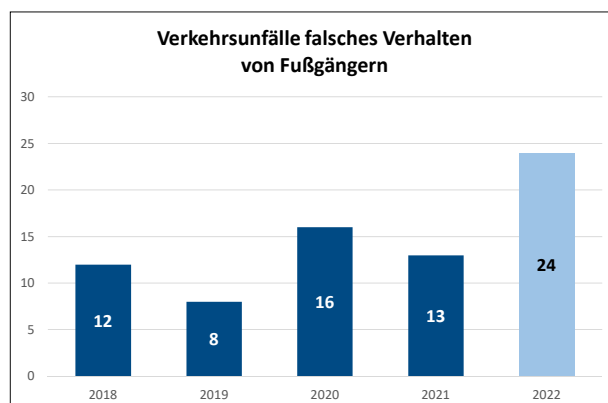
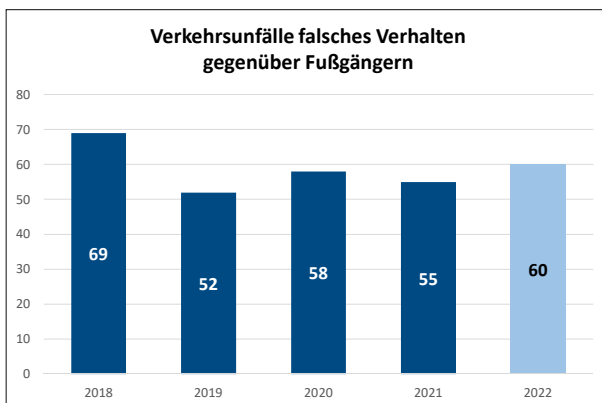
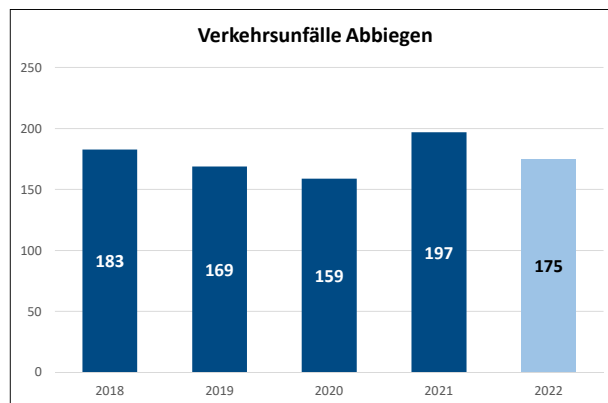
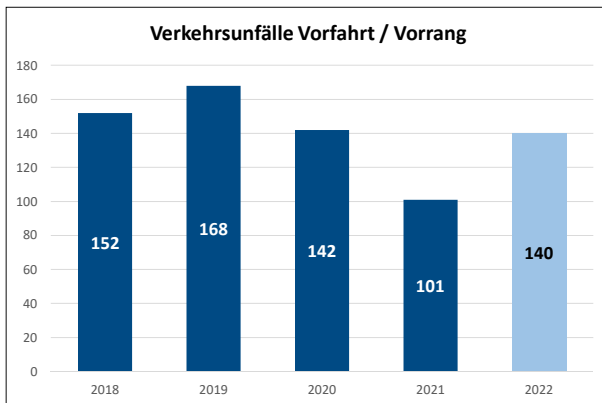
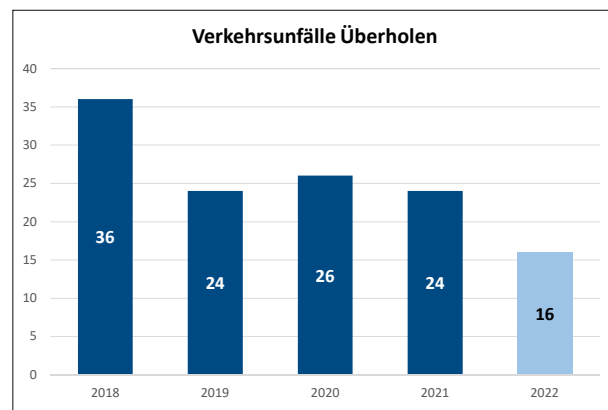
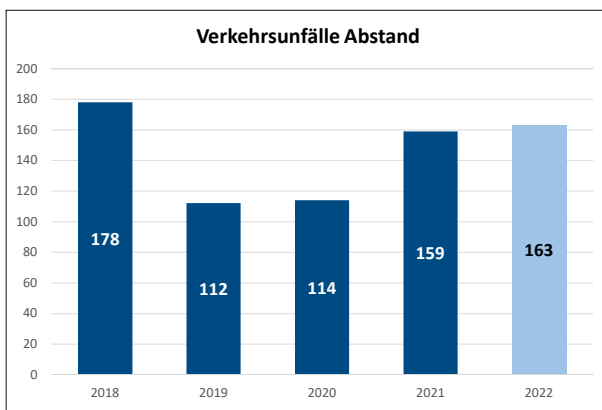
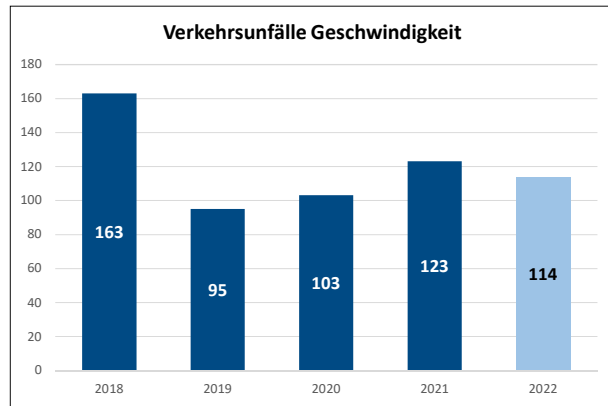
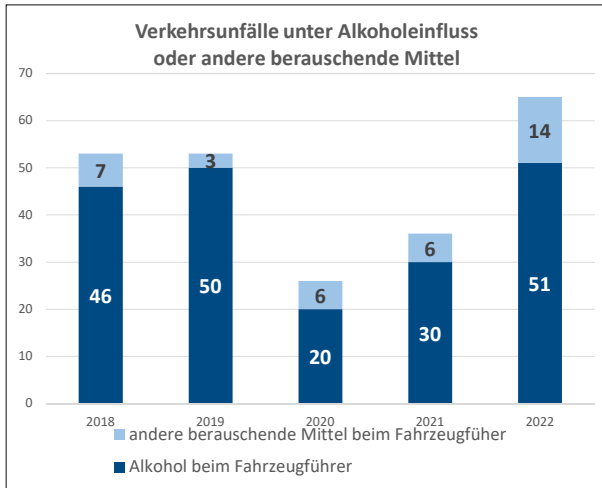
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (WE)	61	57	73	67	57	69
Motorrad (WE)	21	29	23	28	20	18
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	2	7	5	7	6	17
Fahrrad (WE)	14	11	16	17	11	16
Pedelec (WE)	0	4	7	10	11	11
Fußgänger (WE)	13	13	12	10	14	16

Einwohner Kreisgebiet : **283.429** **Stand 31.12.2021**

Einwohner Wermelskirchen : **34.480** **Stand 31.12.2021**

Verkehrsunfälle mit den Hauptunfallursachen (HUU)



Erfasst sind nur Verkehrsunfällen mit Verletzten oder schwerwiegendem Sachschaden im RBK

Unfallhäufungsstellen im Rheinisch-Bergischen Kreis

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Bergisch Gladbach	Rather Weg / BAB 4 FR Köln	2017	Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Turbokreisel	2018	Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Kölner Str./Frankenforster Str./ An der Bahn	2018	Vorfahrts- und Vorrangverletzungen
Bergisch Gladbach	Bensberger Str. / Talweg	2019	Ein- / Abbiegeunfälle
Bergisch Gladbach	Driescher Kreuz	2019	Querende Radfahrer auf dem Zebrastreifen
Bergisch Gladbach	Rosenthaler Weg	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Bergisch Gladbach	Vüfelser Kaule/Wickenpfädchen	2022	Geisterradler
Bergisch Gladbach	Einmündung ALDO/Klutstein	2022	Missachtung STOP-Zeichen
Bergisch Gladbach	Dolmanstraße, zwischen Alter und Neuer Traßweg	2022	Geisterradler
Bergisch Gladbach	Alte Wipperfürther Straße (B 506)/Reuterstraße	2022	Fehler beim Abbiegen / Vorrangverletzungen
Bergisch Gladbach	Siebenmorgen / Wingertsheide / Kippekausen	2022	Missachtung der Vorfahrtsregel "rechts vor links"
Bergisch Gladbach	Odenthaler Straße 168- 192 Hebborn	2022	Geisterradler / Vorfahrtsverletzungen

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Burscheid Hilgen	Dünweg/B 51 zwischen Ulmenweg und Eifgenweg(KVP)	2022	Geisterradler / Keine einheitliche Unfallursache
Kürten	Kürten Scherfbachtalstraße L 296 Abschnitt 4 KM 1,0 - 1,6	2020	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Kürten	Kürten Spitze Bechener Straße L 289 Abs. 5 KM 0,4 bis 0,8	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Leichlingen	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg L 294 Abschnitt 2 KM 0,5	2013	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Leichlingen	Leichlingen Klingenring L 427 Abschnitt 1 KM 1,5 bis 2,0	2019	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Leichlingen	Leichlingen Witzhelden Glüderstraße (Kreisgrenze) K 4 Abschnitt 1 KM 0,6 bis 1,029	2020	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Leichlingen	Leichlingen Opladener Straße /Ostlandweg L 294	2020	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Leichlingen	Koltershäuschen/Freienh alle L 294/K 9	2022	Vorrangverletzungen
Odenthal	Odenthal Altenberg Hauptstraße L 310 Abschnitt 2 KM 0,8 bis 1,3	2019	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Odenthal	Odenthal Altenberg Hauptstraße / Altenberger-Dom-Straße L 310 / L101	2020	Missachtung STOP- Zeichen / Ungenügender Sicherheitsabstand
Odenthal	Odenthal Scherfbachtalstraße L 296 Abschnitt 2 KM 0,3 bis 0,8	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Odenthal	Odenthal Schmeisig Neschener Straße L 310 Abschnitt 4 KM 1,2 bis 1,7	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Overath	Overath Hammermühle Kölner Straße (vor Knoten K 38) B 484 Abschnitt 14 KM 0,2 bis 0,7	2019	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Overath	Overath Groß-Dresbach Olper Straße L 136 Abschnitt 26 KM 0,8 bis 1,3	2019	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Overath	Overath Bilstein Sülztalstraße/Klefhaus L 284 Abschnitt 17 KM 1,8 bis 2,4	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Overath	Overath Untereschbach Olper Straße/Bahnhofstraße L 136/L 284	2021	Rotlichtmissachtung/ Ungenügender Sicherheitsabstand
Rösrath	Rösrath Rambrücken Sülztalstraße L 288 Abschnitt 3,1 KM 2,9 bis 3,4	2018	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Rösrath	Sülztalstraße/Hans- Böckler-Straße/Arnold- Schönberg-Straße L 294 Abschnitt 4 KM 0,3	2022	Vorrangverletzungen
Wermelskirchen	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	2012	Missachtung STOP- Zeichen / Fehler beim Abbiegen
Wermelskirchen	Wermelskirchen Remscheid. Str vor Preyersmühle L 409 Abschnitt 9,2 KM 0,8 bis 1,3	2015	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	Wermelskirchen Hülsen Dhünn L 409 Abschnitt 2 KM 0,7 bis 1,2	2018	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	Wermelskirchen Limmringhausen L 101 Abschnitt 11 KM 2,7 - 3,2	2020	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	Wermelskirchen Kreckersweg Kreckersweg L 101 Abschnitt 16 KM 1,4 bis 1,6	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	Wermelskirchen Finkenholl L 157 Abschnitt 1 KM 0,2 bis 0,7	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	L 101 Abschnitt 18 KM 1,3 bis 1,8 / Kurz vor Dreibäumen	2022	Nicht angepasste Geschwindigkeit / Überholen